

## **Landesweites Projekt zur Erfassung der Kleindenkmale**

Das seit 2001 landesweit laufende Projekt zur Erfassung der Kleindenkmale wurde von den großen Wandervereinen, dem Schwäbischen Albverein, dem Schwäbischen Heimatbund und dem Schwarzwaldverein zusammen mit dem Landesamt für Denkmalpflege initiiert und umgesetzt. Die Gesellschaft zur Erhaltung und Erforschung der Kleindenkmale (GEEK) hat ihre Erfahrungen dazu beige-steuert.

Die Dokumentationsarbeit wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern vor Ort ausgeführt, die sich in der Umgebung ihrer Wohnorte auskennen. Mit großer Hingabe und Detailtreue machen sie die historischen Denkmale ihrer Umgebung – zum Teil verborgen oder vergessen und fast verloren hinter Hecken – ausfindig, fotografieren diese, bestimmen Alter und Zweck und halten ihre geografische Lage, evtl. Inschriften, Maße und Besonderheiten in Erhebungsbögen genau fest. Recherchearbeiten in Stadt-, Kirchen- und Kreisarchiven gehören nicht dazu und sind – quasi als „Kür“ – dem Einzelnen überlassen.

Beim Landesamt für Denkmalpflege wurde eine Koordinationsstelle eingerichtet. Dort werden die Ehrenamtlichen für die Erfassungsarbeit geschult und betreut. Sind in einem Landkreis die Erhebungen abgeschlossen, werden die erhobenen Daten im Amt bearbeitet. Hier erfolgt auch die Systematisierung und Digitalisierung der Daten. In der Regel dauert eine Landkreiskartierung zwei bis drei Jahre. Mehr als 1.200 Ehrenamtliche haben bisher rund 60.000 Objekte dokumentiert (Stand Ende 2012).

Ziel der landesweiten Erfassung ist eine möglichst flächendeckende, systematische Bestandsaufnahme aller Kleindenkmale, um diese verstärkt ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Damit soll ein besserer Schutz, eine verstärkte Beachtung sowie die Sicherung und Pflege der Kleindenkmale erreicht werden.